

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08970256

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Riesaer Straße 127

Gem. * Fl-stck. * Flur Sommerfeld * 229/9

Bauwerksname Gaststätte Zum Albertpark

Kurzcharakteristik

Mietshaus (bauliche Einheit mit Nr. 125) in halboffener Bebauung; alte Ortslage Sommerfeld, Putzfassade, Walmdach, schöner Stuck in Formen des Jugendstiles als Fensterbekrönungen, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Am 9. September 1902 wurde ein Wohnhausprojekt noch versagt, ein neuerlich eingereichter Bauantrag vom 30. Oktober jedoch bald genehmigt; Bauherr war Wilhelm Zetzsche. Der bezüglich der Bauleitung verpflichtete Architekt Gustav Bobach lieferte mit Sicherheit auch die Entwurfszeichnungen, die bis März 1905 durch Paul Gebel umgesetzt wurden. In den beiden oberen Etagen konnte je zwei Logis mit zwei Stuben, Kammer, Küche und Vorsaal abgemietet werden. Das Erdgeschoss war für eine Restaurantnutzung vorgesehen, mit Gast- sowie einem Gesellschaftszimmer sowie der notwendigen Küche. Im rückwärtigen Grundstück war zeitlich die Erbauung eines Nebengebäudes vorgesehen (noch 2022 erhalten, kein Denkmal), später die Errichtung einer Kegelbahn (1928). Die Gaststätte "Zum Albertpark" wurde zu DDR-Zeiten als Konsumgaststätte weitergeführt. Zwischen 1959 und 1963 entstand eine Dachwohnung im Vorderhaus auf Initiative von Georg Seidel. Rekonstruktions- und Rationalisierungsmaßnahmen im Gastrobereich datieren in die Jahre 1968/1969. Das komplett verputzte Gebäude bildet gemeinsam mit Nr.125 ein freistehendes Doppelwohnhaus, wobei wegen der gewünschten hellen Belichtung der Gasträume bei Riesaer Straße 127 größere Fensteröffnungen im Erdgeschoss notwendig waren. Aus Kunststeinformteilen sind die Fensterrahmen der oberen Etagen sowie die Verdachungen der Fenster der Beletage gefügt. Zudem hat sich floraler Jugendstilstuck in Feldern über den Fenstern im 1. Stock erhalten; jeweils zwei Achsen sind an den Fassadenrändern risalitartig vorstehend. Die Traufbereiche beider Häuser sind leider geglättet und ihres ursprünglichen Zierrats beraubt. Vor dem linken Haus hat sich der gemäß bauzeitlicher Ortsbauordnung vorgeschriebene Vorgarten erhalten; vor der Gaststätte ist ein betongepflasterter Bereich für Außengastronomie nutzbar. Das Haus ist saniert; es besitzt als ehemalige Gaststätte einen besonderen ortsentwicklungsgeschichtlichen sowie einen baugeschichtlichen Wert.

LfD/2022

Datierung bez. 1903 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer IL/43/12A
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Schürholz, Sabine; Noack, Thomas
Beschreibung Mietshäuser (Nr. 125, Nr. 127)



Fotonummer F 08970256 G
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

